



SEITE 2

- 822 wählten neuen Pfarrgemeinderat
- Krankenfest in der Friedenskirche

SEITE 3

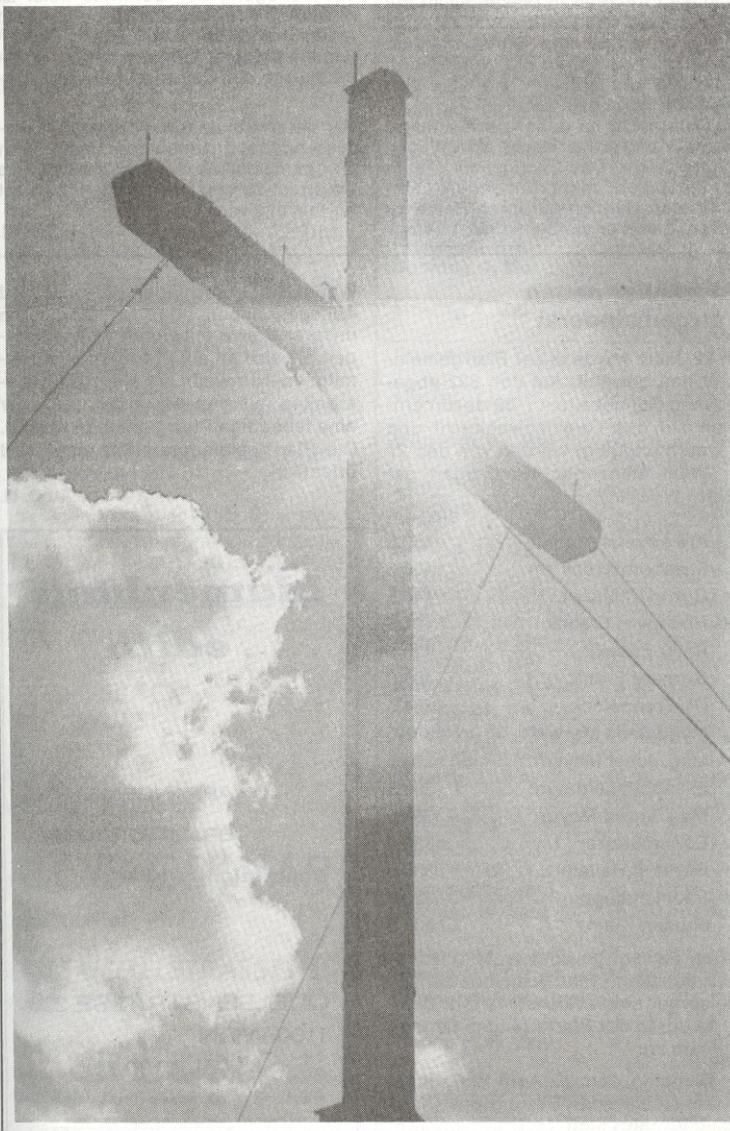
- Karwoche — Ostern
- Terminkalender
- Firmung in unserer Kirche

SEITE 4

- Kinderbauernhof Eschenau
- Singfest der Favoritner Kirchenchöre
- Pfarrchronik

Auflagenhöhe 8800 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: A. Luigard Gesellschaft m. b. H., 1070 Wien, Kaiserstraße 10.



Es werde Licht

*Ich habe nichts
als meine Augen,
um das Licht zu sehen.
Ich habe nichts
als meine Haut,
um das Licht zu spüren,
und den Wunsch,
selber Licht zu werden
und zu leuchten.*

Rita Reiners

Von Neuguinea wird eine herrliche Sonnenzeremonie berichtet. Frühmorgens, noch bevor die Sonne aufgeht, steigt der Vater einer Familie auf das Dach des Hauses. In einer Netztasche trägt er sein neugeborenes Kind. Wenn die Sonne sich strahlend über dem Horizont erhebt, nimmt er das Kind auf seine Arme und reicht es feierlich dem großen Lichtmann in der Sonne entgegen und spricht: „Du, unser großer Vater, hast uns dieses Kind geschenkt. Wir halten es Dir wieder entgegen. Nimm es unter Deinen Schutz, daß es nicht in den Abgrund falle oder ihm ein anderes Unheil zustoße.“

Wir Christen wissen, daß die Sonne ein herrliches Gotteswerk ist. Wir brauchen sie deshalb nicht anzubeten, obwohl wir sie sehr bewundern. Die Sonne ist ein Edelstein Gottes, in ihrem Lichte funkeln alle Wunder der Welt, auch das größte Wunder — nämlich die Auferstehung Christi. Aus dem „ersten Tag nach dem Sabbat“, an dem sich die ersten Christen versammeln, um der Auferstehung Jesu und seiner Gegenwart im eucharistischen Mahl zu gedenken, wird der „Herrentag“, und Jesus wird im „Herrenmahl“ mitten unter ihnen gegenwärtig.

In der antiken Welt hat dieser Tag den Namen „Dies solis“, Sonnentag. So wagt die junge Kirche es, diesen Sonnentag auf Christus hin zu deuten: Wie die im Westen untergehende abendliche Sonne sich am Morgen im Osten neu erhebt, so steht Christus von den Toten auf. Jesu Auferstehung ist wie die Sonne, die am ersten Schöpfungstag das Dunkel und das Chaos überstrahlt hat, und seine Auferstehung ist

Gottes neue Schöpfung durch Jesus Christus. Und so bis heute nennt die russische Kirche den Sonntag „Woskreßenje“, Auferstehungstag. Clemens von Alexandrien faßt die Grundgedanken dieser christlichen Deutung von der Ostersonne in herrliche Worte: „Uns, die wir in Finsternis begraben, im Schatten des Todes eingeschlossen waren, strahlt vom Himmel her ein Licht auf, reiner als die Sonne, angenehmer als dieses Leben. Denn dieses Licht ist ewiges Leben, und was an ihm teil hat, ist lebendig. Die Nacht aber zieht sich vor dem Licht zurück, verbirgt sich wie in Furcht und weicht dem Tag des Herrn. Das All ist geworden zum nie mehr verlöschenden Licht, und der Sonnenuntergang hat sich gewandelt zum Sonnenaufgang. Das bedeutet die neue Schöpfung!“

Liebe Pfarrgemeinde!

Christus, das Licht der Welt, möge auch unser Leben mit dem Licht des Friedens und der Gnade erhellen. Er möge uns begleiten auf unserem gemeinsamen Weg zur Auferstehung von der Nacht dieser Welt. Er möge uns alle erwecken von Mutlosigkeit. Herr Jesus Christus, wahre Sonne, komm herab und leuchte uns mit ewigem Glanz. Das wünschen Ihnen Ihre Seelsorger: Pfarrer P. Leo NIECHOJ, P. Franz-Josef WEBER, P. Eduard DANIEL, P. Georg TUSK, P. Eugen STEFAN.

P. Rektor Bernhard SCHOLZ

Krankenfest in der Friedenskirche

am Samstag, dem 30. Mai 1987, um 15 Uhr mit Eucharistiefeier und Krankensalbung. Gebrechliche werden mit dem Auto abgeholt. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Tel. 604 12 03.

Beichtgelegenheiten:

Gründonnerstag: 15.30 Uhr, 18.00 Uhr bis zum Beginn der Liturgie und während der Anbetung bis 22.00 Uhr. Karfreitag: 18.00–22.00 Uhr. Karsamstag: 8.00–12.00 Uhr und von 14.00–19.00 Uhr.

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr: Frühmesse
8.30 Uhr: Pfarrmesse
9.45 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag:

18.30 Uhr: Abendmesse

„Dies ist die Nacht...“ Gedanken zur Feier der Osternachtliturgie:

Die Osternachtfeier ist das Herz des ganzen Kirchenjahres. In ihr geht es um das immerwährende Heilswirken Gottes vom Morgen der Schöpfung bis zum Abend der Welt. Alle anderen Gottesdienste leben von der Osternachtfeier, zehren und schöpfen von ihrem Reichtum.

Die Osternachtfeier ist keine Vorabendmesse des Ostersonntags, sie ist der Hauptgottesdienst des Ostertages. In ihr feiern wir die Fülle und Tiefe des Ostergeheimnisses.

Schon das alttestamentliche Gottesvolk kennt keinen Schlaf in dieser Nacht: „An eben diesem Tag zogen alle Scharen des Herrn aus dem Ägypterland heraus. Eine Nacht des Wachens war das für den Herrn, als er sie aus dem Ägypterland herausführte. Diese Nacht gehört darum dem Herrn als eine Nachtwache für alle Israeliten durch alle Zeiten.“ (Ex. 12, 41 f.) Und so wie Israel seit Ägypten in dieser Nacht auf das Kommen des Retters und Messias wartet, so wartet die Christenheit in eben dieser Nacht auf die Wiederkunft des Herrn und Erlösers; sie weiß sich an seinen Tisch geladen.

Die Osternacht ist daher nach ältester Überlieferung eine **Nacht der Wache** für den Herrn. Das Evangelium mahnt die Gläubigen, mit brennenden Lampen in den Händen auf ihren Herrn zu warten, damit er sie bei seiner Wieder-

kunft wachend findet und sie einlädt, an seinem Tisch Platz zu nehmen.

Die Osternachtfeier ist eine Feier in der Nacht – ohne Frage; aber sie sollte in den Tag hineinragen, wird ja doch in ihr der Durchgang durch das Dunkel ins Licht gefeiert. Um diese Symbolik der Osternachtliturgie besser erlebbar und erfahrbar zu machen, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, heuer die **Osternachtfeier auf den frühen Morgen des Ostersonntages zu verlegen. Wir beginnen die Osterliturgie am Ostersonntag, dem 19. April 1987, um 5.00 Uhr früh.**

Die Dynamik dieser Feier ist vom neuen Leben in Christus bestimmt. Alles Leben ist Exodus (Aus- bzw. Durchzug) vom Dunkel ins Licht, vom Tod ins ewige Leben. Deshalb ist die Osternachtliturgie von den Symbolen des Lebens erfüllt: Licht – Wort – Wasser – Mahl. Die Verlegung der Osternachtfeier ist nicht Selbstzweck oder Erneuerung um jeden Preis. Damit soll einzig und allein ein tieferes Verständnis für die Geheimnisse der Osternacht erreicht werden.

Wir bitten Sie daher sehr herzlich, dieses Angebot anzunehmen, damit durch die gemeinsame, tätige Mitfeier das Osterfest zu einem wahren Höhepunkt für uns alle wird.

J. M.

822 wählten neuen Pfarrgemeinderat

Am 22. März wurde unser Pfarrgemeinderat neu gewählt. Auf den 822 abgegebenen Stimmzetteln (189 davon entfielen auf das Familienwahlrecht und 10 waren ungültig) wurden von den 27 zur Wahl stehenden Kandidaten gewählt:

Stimmen

1. Alois Krebs	550,5
2. Elisabeth Krebs	450,5
3. Gottfried Marwal	446,5
4. Hildegard Franek	421,5
5. Peter Fritsch	415,5
6. Gerhard Frank	406,0
7. Dr. Franz Köck	404,5
8. Magdalena Marwal	393,5
9. Mag. Josef Mayer	374,5
10. Elisabeth Leidinger	365,5
11. Mag. Ingrid Mayer	354,0
12. Editha Stelzer	339,5
13. Gerhard Haller	336,5
14. Paul Leidinger	336,5
15. Johann Klein	333,5

Außer diesen gewählten Mitgliedern gehören dem Pfarrgemeinderat die Seelsorger sowie höchstens fünf Delegierte der in der Pfarre tätigen Organisationen an.

Am Dienstag, dem 28. April 1987, findet die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates statt.

Wenn Sie Vorschläge, Wünsche und Anliegen haben oder am Geschehen unserer Pfarre mitwirken wollen, wenden Sie sich an ein Pfarrgemeinderatsmitglied. Nur wenn wir alle zusammenarbeiten, werden wir mehr und mehr eine lebendige Pfarrgemeinde werden. Die Pfarrgemeinderats-Sitzungen sind öffentlich.

G. M.

blumenhaus edith

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRÄUSSE

Dekorationen - Kränze

QUELLENSTRASSE 203
1100 WIEN

Tel. 78 39 71

Firmung 1987

Die Firmung in unserer Kirche findet am

Donnerstag, dem 28. Mai 1987

in der Familienmesse um 9.45 Uhr statt. Selbstverständlich sind auch Firmlinge aus anderen Pfarren willkommen. Alle Firmlinge laden wir zu einer Probe in der Kirche am

27. Mai 1987 um 17 Uhr

ein, wozu wir auch Eltern und Paten gerne begrüßen würden. Während der Probe ist Gelegenheit zur Beichte.

Am Firmtag reservieren wir ab 9.30 Uhr die vorderen Bankreihen für die Firmlinge und ihre Paten. Eltern und Angehörige bitten wir, im übrigen Kirchenraum Platz zu nehmen.

Zur Firmung ist die Firmkarte unbedingt mitzubringen!

Wir wünschen allen Firmlingen, Paten und den Eltern einen gnadenreichen und eindrucksvollen Tag.

E. K.

Was Sie vielleicht schon wußten, aber nicht mehr in Erinnerung haben:

- Sprechgelegenheit mit dem Herrn Pfarrer:
Mittwoch 11–12, 17–18 Uhr.
- Kanzleistunden unserer Pfarrkanzlei:
Montag bis Freitag: 8.30–12 Uhr, Mittwoch zusätzlich: 14–18 Uhr.
- Unsere Pfarrkanzlei bleibt in der Karwoche am Gründonnerstag und Karfreitag geschlossen.
- Die **Pfarrleihbücherei** ist jeden Dienstag und Freitag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Eingang Buchengasse, Kirche, linker Turm.
- Unser Pfarrkaffee zum Plaudern und Kennenlernen am 5. April und 3. Mai nach den Vormittagsgottesdiensten.
- Die nächste „Begegnung“ erscheint am 13. Juni 1987, Redaktionsschluß 26. Mai 1987.

**OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST**

Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann

ALOIS CSEMAR

Lebensmittel

**GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN**

OSTERANGEBOT:

Anker-Marmorgugelhupf 1 Stk. S 26,90
Vöcklaler-Tafelwasser 1 l S 1,99

Karwoche – Ostern

Palmsonntag, 12. April	9.30 Uhr:	Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem. Weihe der Palmzweige, anschließend Prozession, sodann Gottesdienst mit Leidensgeschichte
Gründonnerstag, 16. April	19.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Gedächtnis des letzten Abendmahles Anbetung bis 22.00 Uhr
Karfreitag, 17. April	15.00 Uhr: 19.00 Uhr:	Kreuzweg für die ganze Gemeinde Feier vom Leiden und Sterben Christi. Anbetung bis 22.00 Uhr
Karsamstag, 18. April	8.00 bis 12.00 Uhr: 14.00 bis 19.00 Uhr:	Anbetung Anbetung Anbetung
Ostersonntag, 19. April	5.00 Uhr:	Feier der Osternacht und Auferstehung Christi. Anschließend Auferstehungsprozession. Nach jedem Gottesdienst werden Speisen gesegnet
Ostermontag, 20. April		Gottesdienste wie an Sonntagen. Emmausgang der Familienrunden
Zur Mitfeier der Karwoche sind alle Gläubigen herzlich eingeladen.		

Terminkalender zum Vormerken

Sonntag, 26. April	8.30 Uhr:	Hochamt. Der Kirchenchor singt die Spatenmesse von W. A. Mozart
Montag, 27. April	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Dienstag, 28. April	18.30 Uhr:	Abendmesse, anschließend konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates
Donnerstag, 30. April	17.30 Uhr:	Heilige Stunde
Freitag, 1. Mai	19.00 Uhr:	1. Maiandacht
Sonntag, 3. Mai		Pfarrkaffee Jugendmesse
Montag, 4. Mai	9.45 Uhr: 20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Familienrunde I Volkstanzen
Donnerstag, 7. Mai		Dekanatswallfahrt der Senioren nach Mariazell
Montag, 11. Mai	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Volkstanzen Elternabend der Erstkommunionkinder
Mittwoch, 13. Mai	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Mütterrunde Elternabend der Firmlinge
Donnerstag, 14. Mai		Ausflug der Senioren
Sonntag, 17. Mai		Bibelsonntag, siehe Artikel dazu
Montag, 18. Mai	9.45 Uhr: 20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Besonders gestaltete Kindermesse Volkstanzen Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 20. Mai	20.00 Uhr:	Familienrunde II
Donnerstag, 21. Mai	19.30 Uhr:	Singfest in St. Anton
Sonntag, 24. Mai	8.30 Uhr:	Erstkommunion
Montag, 25. Mai	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Donnerstag, 28. Mai	9.45 Uhr:	Firmung
Freitag, 29. Mai	14.00 Uhr:	Letzte Seniorenrunde
Samstag, 30. Mai	15.00 Uhr:	Krankenfest, siehe Artikel
Sonntag, 31. Mai	19.00 Uhr:	Letzte Maiandacht
Montag, 1. Juni	20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Familienrunde I Volkstanzen
Donnerstag, 4. Juni	17.30 Uhr:	Heilige Stunde
Mittwoch, 10. Juni	20.00 Uhr:	Mütterrunde
Donnerstag, 11. Juni	20.00 Uhr:	Gebetsabend
Sonntag, 14. Juni	16.00 Uhr:	Runde berufstätiger alleinstehender Frauen
Montag, 15. Juni	16.00 Uhr: 20.00 Uhr: 20.00 Uhr:	Allgemeine Frauenrunde Volkstanzen Volksliedersingen der Mütterrunde
Mittwoch, 17. Juni	20.00 Uhr:	Familienrunde II
Donnerstag, 18. Juni	8.30 Uhr:	Fronleichnam Versammlung in der Kirche
Sonntag, 21. Juni		30jähriges Priesterjubiläum: Pfarrer P. Niechoj und P. Weber Hochamt – Zeit wird noch bekanntgegeben
Montag, 22. Juni	20.00 Uhr:	Volkstanzen
Sonntag, 28. Juni	9.45 Uhr:	Gottesdienst, anschließend Kirtag

Was Sie vielleicht noch nicht wissen:

- Unsere Pfarrkanzlei hat eine neue Telefonnummer:
604 12 03.
- Seit einigen Monaten liegen die wöchentlichen Verlautbarungen in einem kleinen Blatt zum Mitnehmen in der Kirche auf.
- Neue Lektoren haben sich aus der Mütterrunde und den Ministranten zur Mitgestaltung im Gottesdienst bereit erklärt.
- Der Pfarrball 1987 war wieder ein rauschendes Fest der Pfarrfamilie. Der finanzielle Ertrag kommt der weiteren Ausgestaltung des Pfarrsaales (Vorraum) zugute.
- Auch heuer gibt es einen Kirtag in unserer Pfarre.
Termin: Sonntag, 28. Juni
Wir feiern den ganzen Tag!

Liebe Leser der „Begegnung“, wir

- möchten an Sie zwei Fragen richten:
1. Kennen Sie das Buch der Bücher?
 2. Wann haben Sie das letzte Mal in der Bibel gelesen?

Wir wollen Ihnen gerne bei der Beantwortung dieser Fragen helfen und auf die Bedeutung der Heiligen Schrift besonders aufmerksam machen.

In immer mehr katholischen Diözesen und evangelischen Landeskirchen des deutschen Sprachraumes wird ein Sonntag im Jahr als **Bibelsonntag** gefeiert.

In unserer Pfarrgemeinde am

Sonntag, dem 17. Mai 1987.

Was alles an diesem Sonntag und in der Woche davor in unserer Pfarrgemeinde geschehen wird, darüber wollen wir Sie durch Handzettel und Plakate rechtzeitig informieren. Mag. Anton Kalkbrenner wird an diesem Sonntag in allen Messen predigen.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor!

Bei dieser Gelegenheit machen wir auf unsere monatliche Bibelgesprächsrunde aufmerksam. Wann diese Runde stattfindet, ersehen Sie aus unserem Wochenplan. H. K.



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

LOBOS Maria, Malborghetgasse 4/23, TESAR Daniela, Karmarschgasse 59/3, REITHOFER Christoph, Knöllgasse 7/14, ZILLINGER Erika, Friesenplatz 1-2/1/5/18, HIRSCH Carina, Knöllgasse 36/30, SZABO Iris, Karmarschgasse 50/39, PREISINGER Isabella, Zur Spinnerin 25/1/18, MESITS Beate, Fernkorngasse 33/10.

Jubiläum bei Geburtstagsfeiern

Bei unserer 28. Geburtstagsfeier für Senioren ab dem 70. Lebensjahr konnten wir am Donnerstag, dem 12. März 1987, den 500. Jubilar und die 200. Begleitperson begrüßen.

Wir wünschen Frau Faigl und ihrem eifrigen Team noch weiterhin viel Erfolg zu dieser hervorragenden Aktion.

Die Redaktion



Das Überbringen von Sachspenden macht am Kinderbauernhof immer besondere Freude



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

BERANEK Viktor, Triester Straße 35/6/19, BLACH Josef, Malborghetgasse Nr. 29/2/7, BUBICH Erika, Inzersdorfer Straße 111/1/10, GABER Antonia, Davidgasse 55/22/3, HALLER Cäcilia, Troststraße 68-70/13/8, HASLINGER Josef, Neilreichgasse 62/4, Dr. HAUSER Berta, Karmarschgasse 53/2/54, JIRICEK Miloslav, Holbeingasse 8, LASEK Anna, Inzersdorfer Straße 114/28, LEDER Karoline, Neilreichgasse Nr. 34/1/4, LEITNER Johann, Quellenstraße 173/16, MAZUREK Maria, Hardtmuthgasse 106/22, ÖBEL Johann, Quellenstraße 160/3, REK Maria, Quellenstraße 209/60, SCHEIBELREITER Hermine, Davidgasse 76-80/18/3, STRAUB Leopold, Rotenhofgasse 100/15, TRABOS Pauline, Inzersdorfer Straße 81/2/18, WARDY Josef, Herzgasse Nr. 30/3, WURZINGER Johann, Davidgasse 76-80/1, HOSEK Franz, Hardtmuthgasse 110/19, MÜLLER Ottilie, Gußriegelstraße 3/28, RESCH Raimund, Zur Spinnerin 23/2/15, RIEDL Gisela, Inzersdorfer Straße 116/54, STAUDINGER Gustav, Pernerstorfergasse 84/31, TOMKOL Franziska, Triester Straße 51-53, WIESER Anton, Quellenstraße 171/4/25.

*

AUER Maria, Knöllgasse 27/19, BASSLER Heinrich, Fernkorngasse 48/11, BÖCK Veronika, Neilreichgasse 30/10, ERNST Martha, Fernkorngasse 26/14, FRÜHBERGER Georgine, Troststraße 68-70/5/9, GERGER Maria, Karmarschgasse 70/19, HAAS Hermine, Gudrunstraße 177, HOSEK Franz, Hardtmuthgasse 110/19, JERSCHABEK Karl, Hardtmuthgasse 139/11, KIRSCHENHOFER Theresia, Karmarschgasse 45/2/2, KÖCKEIS Aloisia, Zur Spinnerin 2/27, SPRITZENDORFER Anna, Angeli-gasse 103/3/32, SCHMIDT Anton, Malborghetgasse 42/9/1, STRACKER Ottilie, Rotenhofgasse 62/18, THÜR Heinrich, Knöllgasse 25/6.

Kinderbauernhof Eschenau

Beim jährlichen „Fastenessen“ in der Pfarre am 29. März 1987 kamen viele, um gemeinsam „einfach“ zu essen. Der Reinerlös von S 8.300,- wird dem Kinderbauernhof Eschenau zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Zur Klärung sei gesagt, daß nur die drei beruflichen Betreuer dieser Einrichtung von der Gemeinde Wien bezahlt werden. Viele freiwilligen Helfer arbeiten unbezahlt. Die Renovierung des Hauses, die Kosten des laufenden Betriebes etc. werden ausschließlich durch freiwillige Geld- und Sachspenden - wie z. B. aus unserer Pfarre - bestritten. Kinder und Jugendliche finden so wenigstens vorübergehend „Heimat“.

Singfest der Favoritner Kirchenchöre

Unser Kirchenchor nimmt auch heuer, und zwar am

21. Mai 1987 um 19.30 Uhr

in der Kirche St. Anton am traditionellen Singfest teil. Als Besonderheit wirkt zum ersten Mal auch ein Chor einer evangelischen Pfarrgemeinde mit.

Kommen Sie bitte zahlreich!

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER - SCHEREN

MANICURE-ETUIS

BESTECKE

VERSILBERTES

TAFELGERÄT

ZINN

GESCHENKARTIKEL

NEUE TEL.-NR. 604 21 72

FAVORITENSTRASSE 100

Fußgängerzone